

Gesellschaftliches und kommunales Engagement

Das Engagement eines Unternehmens für die Kommune, in der es tätig ist und für die Gesellschaft im Allgemeinen, sei es durch Spenden oder durch andere unterstützende Leistungen, wird positiv bewertet, weshalb es für den Fonds für Stiftungen INVESCO wichtig ist, diejenigen Unternehmen zu identifizieren, die in diesem Bereich aktiv sind.

Definition

Gesellschaftliches Engagement bezeichnet den Einsatz eines Unternehmens für wohltätige Zwecke, wie z.B. die Zahlung von Hilfsgeldern für Katastrophenopfer oder finanzielle Hilfen bei der Errichtung von Bildungseinrichtungen in Gemeinden, in denen das Unternehmen tätig ist. Das Sponsoring von Sportfesten oder kulturellen Veranstaltungen wird im Allgemeinen nicht als gesellschaftliches Engagement, sondern als reine Werbemaßnahme eines Unternehmens gewertet.

Das soziale bzw. kommunale Engagement kann vielfältige Formen annehmen, wesentliche Elemente sind dabei Spenden sowie die Abordnung von Mitarbeitern. Bei letzterer stellt das Unternehmen Mitarbeiter während ihrer (bezahlten) Arbeitszeit frei, um wohltätige Projekte, wie beispielsweise Vorlesestunden in Schulen, zu unterstützen. Spenden für wohltätige Zwecke umfassen sowohl Geld- als auch Sachspenden für Projekte oder Veranstaltungen, die in den Kommunen stattfinden, in denen das Unternehmen tätig ist. Dazu werden z.B. die kostenlose oder verbilligte Bereitstellung von Sachgütern, Geräten oder Räumlichkeiten, das Sponsoring nicht-kommerzieller Projekte oder Veranstaltungen oder die Durchführung nicht-kommerzieller Werbeaktivitäten für Projekte gezählt.

Bewertung

Bei der Bewertung des Engagements eines Unternehmens für die (lokale) Gesellschaft ist nicht nur relevant, welchen Betrag eine Firma im Jahr für wohltätige Zwecke spendet. Vielmehr wird auch untersucht, inwieweit sich ein Unternehmen aktiv gesellschaftlich engagiert.

Die beste Bewertung erreicht ein Unternehmen dann, wenn es den klaren Nachweis erbringen kann, dass die Förderung von kommunalem und gesellschaft-

lichem Engagement in der Politik und den Managementsystemen eines Unternehmens verankert ist. Die Durchführung von Programmen zur Entsendung von Mitarbeitern, die Bereitstellung von Sachgütern für die Kommune oder die Durchführung von Programmen zur Umwandlung von Gehalt in Spenden fließen dabei genauso in die Bewertung ein wie die Verankerung der Verantwortung für das gesellschaftliche Engagement auf höherer Managementebene. Außerdem wird es als sinnvoll erachtet, den vom Unternehmen investierten Betrag zum Gewinn bzw. Umsatz des Unternehmens in Beziehung zu setzen. Um die beste Bewertung zu erreichen, muss ein Unternehmen mehr als 0,5 Prozent seiner Gewinne (vor Steuern) für das gesellschaftliche Engagement aufwenden. Darüber hinaus muss ein Unternehmen für die beste Bewertung noch mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen: Es muss einen Bericht über seine Spenden- und Hilfsaktivitäten veröffentlichen, aus dem idealerweise auch hervorgehen sollte, nach welchen Kriterien die Empfänger ausgewählt werden, es muss Zahlen veröffentlichen, die eine Verbesserung des gesellschaftlichen Engagements im Zeitablauf dokumentieren oder es muss Beiträge zum Gesundheits- oder Ausbildungswesen auf lokaler Ebene nachweisen.

► In Kürze:

Von einem angemessenen kommunalen bzw. gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen, das über rein finanzielle Hilfen hinausgeht, können sowohl die Unternehmen als auch die Adressaten der Hilfsleistungen profitieren.

Performance

Für die Unternehmen kann die Unterstützung von humanitären oder wohltätigen Projekten auch einen ökonomischen Nutzen generieren, wenn sich dieses Engagement in einer Verbesserung der Unternehmensreputation niederschlägt. Dabei gilt es jedoch zu bedenken, dass nicht alle Investoren notwendigerweise die gleichen Projekte als unterstützenswert betrachten wie die Unternehmen.

Stand: November 2006